

Pressemeldung

Deutsch-chinesisches Konsortium startet Wirkstoffentwicklung zur Behandlung von Herzinsuffizienz und Herzhypertrophie

05. Februar 2020, Dortmund - Die Erforschung eines neuen Wirkstoffs zur Therapie von Herzinsuffizienz und Herzhypertrophie ist eines der zentralen Ziele im Projekt „ChInValue – NRW-China Kooperationen: GRK5 Inhibitoren“. Das Vorhaben wird von der Lead Discovery Center GmbH (LDC) koordiniert und gemeinsam mit dem Leibniz Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS) und zwei chinesischen Projektpartnern, Shanghai Jemincare Pharmaceutical Co. und Makohs Biotech, durchgeführt. Bis Ende 2022 wird sich das deutsch-chinesische Konsortium der Forschung im Kampf gegen Herzschwäche und Herzhypertrophie widmen. Dafür erhalten die deutschen Partner vom BMBF Fördermittel von insgesamt rund 1 Mio. Euro.

Die Arbeiten werden sich auf die Proteinkinase GRK5 fokussieren, welche bisher in der Arzneimittelentwicklung wenig beachtet wurde. Dabei ist dieses Protein in den allermeisten Fällen mitverantwortlich für ein schwächer werdendes Herz oder einen hypertrophierenden Herzmuskel. Im Rahmen des Projektes sollen niedermolekulare Substanzen entwickelt werden, die GRK5-vermittelte pathologische Aktivität hemmen.

„Innerhalb des dreijährigen Projekts wollen wir das ambitionierte Ziel erreichen, einen Wirkstoff soweit zu entwickeln, dass er in die präklinische Entwicklung eintreten kann“, so der LDC Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter Dr. Bert Klebl.

„Wir hoffen, ein wirksames neues Medikament auf den Weg zu bringen, von dem herzkranken Patienten in naher Zukunft profitieren können“, erläutert die Abteilungsleiterin der Biomedizinischen Forschung des ISAS, Prof. Kristina Lorenz, die sich als Pharmakologin insbesondere den kardiovaskulären Erkrankungen widmet.

Die Förderung wird aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen der Fördermaßnahme „InterSPIN – Internationalisierung von Spitzenclustern, Zukunftsprojekten und vergleichbaren Netzwerken“ bereitgestellt. BIO.NRW hat zusammen mit der BIO Clustermanagement NRW GmbH in diesem Kontext die Internationalisierungsmaßnahme „NRW-China Kooperationen: Eine strategische Perspektive für innovative Life Science-KMU Wertschöpfungsketten“ konzipiert und realisiert, aus der auch dieses Projekt zur Bekämpfung von Herzinsuffizienz hervorgegangen ist.

###

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kontakte

für das LDC

PR am LDC
T. +49.231.97 42 70 00
E. pr@lead-discovery.de

Lead Discovery Center GmbH
Otto-Hahn-Straße 15
44227 Dortmund

für das ISAS: Rebecca Hameister

PR am ISAS e.V.
T: +49 (0)2 31.13 92-1082
E. presse@isas.de

Leibniz Institute for Analytical Sciences (ISAS)
Bunsen-Kirchhoff-Straße 11
44139 Dortmund



###

Über das Lead Discovery Center

Die Lead Discovery Center GmbH wurde 2008 von der Technologietransfer-Organisation Max-Planck-Innovation gegründet, um das Potenzial exzellenter Grundlagenforschung für die Entwicklung neuer, dringend benötigter Medikamente besser zu nutzen. Das Lead Discovery Center nimmt vielversprechende Projekte aus der akademischen Forschung auf und entwickelt sie typischerweise weiter bis zu pharmazeutischen Leitstrukturen („Proof-of-Concept in Modellsystemen). In enger Zusammenarbeit mit führenden Partnern aus der akademischen Forschung und Industrie entwickelt das Lead Discovery Center ein umfangreiches Portfolio an Projekten im Bereich niedermolekularer Wirkstoffe sowie therapeutische Antikörper mit außergewöhnlich hohem medizinischem und kommerziellem Potenzial.

Das Lead Discovery Center ist der Max-Planck-Gesellschaft langfristig verbunden und arbeitet mit Partnern wie AstraZeneca, Bayer, Boehringer Ingelheim, Daiichi Sankyo, Johnson & Johnson Innovation, Merck KGaA, Qurient, Roche, Sotio, verschiedenen Investoren sowie führenden akademischen Drug Discovery Zentren weltweit zusammen.

Weitere Informationen: www.lead-discovery.de

Über das ISAS

Das Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS – e.V. treibt die Entwicklung analytischer Technologien als Baustein des wissenschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts voran. Durch die Kombination unseres Fachwissens aus Chemie, Biologie, Physik und Informatik machen wir messbar, was heute noch nicht gemessen werden kann. Mit unseren Innovationen möchten wir die Prävention und Frühdiagnose von Krankheiten verbessern und schnellere und präzisere Therapien ermöglichen.

Das Institut wurde vor über 65 Jahren in Dortmund gegründet und hat etwa 200 Mitarbeiter an Standorten in Dortmund und Berlin.

Lebenswissenschaften

Weitere Informationen: <http://www.isas.de>